

Ab 23. November verklagt ein Juristenteam um den Göttinger Staranwalt Dr. Reiner Füllmich die beiden Hauptberater des Berliner Hygieneregimes, Christian Drost und Lothar Wieler, wegen Betrugs auf Schadensersatz in Milliardenhöhe. Dies hat Füllmich heute um 10:31 Uhr auf seinem Telegram-Kanal angekündigt.

(<https://t.me/ReinerFuellmich/55>; <https://www.corona-schadensersatzklage.de/youtube/>)

Seine über 100-köpfige Anwaltsgruppe vertritt Unternehmer, die aufgrund der Corona-Verordnungen schwere Verluste erlitten haben. Klagen will sie ab morgen bei 200 deutschen Gerichten einreichen. Ebenfalls kommende Woche startet Füllmich eine Sammelklage vor einem US-Gericht. Dabei arbeitet er mit der prominenten US-Gesundheitsexpertin Pamela A. Popper zusammen, Gründerin und Präsidentin des „Wellness Forum Health“.

(<https://drpampopper.com/about-pam/>) Zu den zahlreichen Anwälten, die Füllmich in den Vereinigten Staaten unterstützen, zählt Thomas Renz, der für die Bürgerinitiative „Ohio Stands Up!“ bereits seit August gegen den rigiden „Infektionsschutz“ des Bundesstaats Ohio vorgeht. (<https://www.ohiostandsup.org/>)

Warum klagt Füllmich auch jenseits des Großen Teichs? „In Amerika ist es viel leichter möglich, dass eine Vielzahl von Klägern ihre Interessen mit einer Sammelklage bündelt“, erläutert er. „In Deutschland gibt es nichts Vergleichbares. Auch das Beweisrecht ist, wenn ein Verbraucher gegen einen mächtigen Konzern klagt, in den USA fairer.“ Wen vertritt er dort? „Es geht um mehrere Sammelklagen. Die Kläger sind vor allem amerikanische Unternehmer, die ihren Schaden geltend machen. In dem Verfahren werden die Kläger sagen, dass es weltweit Millionen weiterer Geschädigter gibt. Sie werden beantragen, dass jeder, der in gleicher Weise durch die Drost-Tests und die Lockdowns geschädigt ist wie sie selbst, ebenfalls als Kläger zugelassen wird. Auch deutsche Unternehmen.“

Eine weitere Klage bereitet zur Zeit, in enger Abstimmung mit Füllmich, der US-Senator und Anwalt Robert Kennedy jr. vor, der Neffe des ermordeten Präsidenten John F. Kennedy. Füllmich hatte ihn am 29. August in Berlin kennengelernt, bei der Massendemonstration gegen die staatlichen Corona-Maßnahmen. Dort hatte Kennedy das Corona-Regime als „Verbrechen gegen die

Menschlichkeit“ angeprangert. Das Anwaltsteam seiner gemeinnützigen Organisation „Children’s Health Defense“ (<https://childrenshealthdefense.org/>) unterstützt ihn bei der anstehenden Klagewelle.

Füllmich gehört dem „Corona-Untersuchungsausschuss“ an, der seit dem 10. Juli erledigt, was eigentlich Aufgabe des Parlaments wäre: Er befragt zahlreiche Experten aus dem In- und Ausland zu den Hintergründen der Corona-Krise. (<https://corona-ausschuss.de/>) Seit 26 Jahren in Deutschland und Kalifornien als Rechtsanwalt zugelassen, führte Füllmich aufsehenerregende Prozesse „gegen betrügerische Unternehmen wie die Deutsche Bank - früher eine der größten und angesehensten Banken der Welt, heute eine der giftigsten kriminellen Organisationen der Welt; gegen VW, einen der größten und angesehensten Automobilhersteller der Welt, heute berüchtigt für seinen riesigen Dieselmotortrug; und gegen Kühne + Nagel, die größte Reederei der Welt, die wir in einem millionenschweren Bestechungsfall verklagen“, so erklärt er. Doch „diese Korruptions- und Betrugsfälle deutscher Konzerne verblässen im Vergleich dazu angesichts des Ausmaßes der Schäden, die die Corona-Krise verursacht hat und weiterhin verursacht. Diese Krise muss nach allem, was wir heute wissen, in einen Corona-SKANDAL umbenannt werden, und die dafür Verantwortlichen müssen auf politischer Ebene strafrechtlich verfolgt und auf zivilrechtlichen Schadenersatz verklagt werden. Es muss alles getan werden, damit niemand mehr in eine Machtposition gerät, die es erlaubt, die Menschheit zu betrügen oder zu versuchen, uns mit ihren korrupten Absichten zu manipulieren.“ (<https://off-guardian.org/.../watch-intl-lawyers-bringing.../>; <https://kenfm.de/reiner-fuellmich/>)

Warum geht Füllmich gezielt gegen Drostens und Wieler vor? In beiden sieht der Anwalt zwei Hauptverantwortliche dafür, dass eine „PCR-Test-Pandemie inszeniert“ werden konnte. „Die PCR-Tests sind offensichtlich nur ein Werkzeug zur Panikmache. Wir verklagen diejenigen, die behaupten, der PCR-Test erkenne Infektionen.“ Im Visier der Klagen stehen dabei „auch die Politiker, die sich auf Drostens und Wielers Rat verlassen haben. Vor Gericht werden wir fragen, warum die Politik nicht auch andere Experten gehört hat – etwa den Nobelpreisträger und Stanford-Professor John Ioannidis: Ihm zufolge ist das Virus viel weniger gefährlich, als es Drostens und

das RKI behaupten. Er hat errechnet, dass 0,14 Prozent der Corona-Kranken sterben. Damit ist das Coronavirus nicht gefährlicher als eine Grippe.“

Es waren aber doch Bund und Länder, welche die Einschränkungen angeordnet haben. Warum verklagt Füllmich nicht sie?

„Wir wollen die Personen in die Pflicht nehmen – zivil- und strafrechtlich –, die in jedem Fall verantwortlich sind“, antwortet Füllmich. „Wir fangen da an, wo wir sicher Erfolg haben werden. Wenn wir den Herren Drostens und Wieler vor Gericht nachweisen, dass sie vorsätzlich gelogen haben, dann liegt eine vorsätzliche sittenwidrige Schädigung nach Paragraph 826 BGB vor. In der Beweisaufnahme wird sich natürlich auch die Politik verantworten müssen.“

Steht nicht zu befürchten, dass sich die Verfahren über Jahre hinziehen? „Ja. Aber wir glauben, dass sich schon früh Weichen stellen. Die Gerichte werden Beweisbeschlüsse treffen. Dabei geht es um die Frage: Was können diese PCR-Tests wirklich? Wir gehen davon aus, dass sich die Dinge sehr schnell bewegen werden, wenn etwa über die Verbindung von Christian Drostens und dem Unternehmer Olfert Landt öffentlich diskutiert wird.“

(<https://www.fuldaerzeitung.de/.../coronavirus-reiner...>)

Sobald die Prozesse anlaufen, rechnet Füllmich damit, dass rasch eine längst überfällige öffentliche Diskussion über die Drahtzieher der Pandemie, das Totalversagen von politisch Verantwortlichen, die klägliche Rolle der journalistischen „Vierten Gewalt“ in Gang kommen wird. „Die Massenmedien haben vollkommen versagt“, stellt Füllmich fest. „Sie haben sich instrumentalisiert lassen und mit ersichtlich vollkommen falschen Behauptungen mitgeholfen bei dieser Manipulation, bei dieser künstlichen Panikerzeugung. Das ist darauf zurückzuführen, dass genau die gleichen Leute, die in die pharmazeutische und die Tech-Industrie investiert haben, auch da rein investiert haben, weil’s eben ein lange vorbereiteter Plan wohl gewesen ist, der hier in Szene gesetzt wurde.“ (

<https://www.facebook.com/pg/Mut.zur.Meinung/posts/>

; <https://www.youtube.com/watch?v=1aa1ypctUZI>) Bei dieser größten Schadenersatzklage aller Zeiten gehe es letztlich darum, „das größte Verbrechen“ aufzudecken, „das jemals an der Menschheit begangen

worden ist“. (<https://off-guardian.org/.../watch-intl-lawyers-bringing.../>)

Die intensive Klagevorbereitung förderte offenbar auch spannenden Beifang zutage: “Wir haben Erkenntnisse über einen bekannten Politiker bekommen, die unglaublich sind. Wir müssen sie aber noch verifizieren.“ (<https://mailchi.mp/.../unabhngige-information-und...>)

Darauf warten wir gespannt.

Füllmichs Strategie verfolgt in Österreich der Wiener Anwalt Gerold Beder. (<https://www.beder.net>) Auch er sieht in den irreführenden PCR-Tests die Grundlage aller fatalen Corona-Maßnahmen – und deshalb den entscheidenden Ansatzpunkt für juristische Gegenwehr.

In Kürze zieht er vors Verfassungsgericht, wie zuvor bereits gegen die Maskenpflicht. Da die Tests nicht für medizinische Diagnosen zugelassen sind, rechnet sich Beder gute Chancen aus. In Österreich bestehe keine Notlage - „wir haben eine reine Testpandemie!“

(<https://www.youtube.com/watch?v=q4Otf58H5SM>)

(Harald Wiesendanger)

P.S.: Zur Klarstellung für sogenannte „Faktenchecker“: Dieser Beitrag verbreitet offenkundig weder Pornografie noch Hate Speech, weder Aufrufe zur Gewalt noch extremistisches Gedankengut, noch verletzt er irgendwelche sonstigen Gesetze. Als Journalist mache ich hier lediglich Gebrauch von meinem Grundrecht auf freie Meinungsäußerung. Die Quellen, auf die ich meine Meinung stütze, sind allgemein zugänglich und werden von mir genannt. Meine Leser üben ihr Recht aus, meine Meinung und deren Gründe kennenzulernen. So viel muss in einem nicht totalitären Staat möglich sein. „Faktenchecker“, die sich darüber hinwegsetzen, sich als exklusive Inhaber der reinen Wahrheit aufspielen und Beihilfe zu Zensur leisten, agieren verfassungswidrig, außerhalb eines freiheitlich-demokratischen Rechtsstaats. Journalisten, die an solchen Checks mitwirken, assistieren Totengräbern der Presse- und Meinungsfreiheit. Sie gehören vor Gericht, ebenso wie ihre Auftraggeber. Schande über sie.

Und noch ein P.S.: Unsere Aufklärungsarbeit, wie auch all unsere Angebote für Hilfesuchende, finanzieren wir ausschließlich durch Spenden. Wenn Ihnen unsere regelmäßigen „Facebook“-Beiträge gefallen, freuen wir uns über eine kleine finanzielle Anerkennung. Die Kontoverbindung von „Auswege“ finden Sie hier:

<https://www.stiftung-auswege.de/.../spenden/geldspenden.html> Mit
Paypal geht´s ganz einfach über diesen Link: [paypal.me/auswege](https://www.paypal.me/auswege).